

## Nachklang

Franz Kafka wäre am 3. Juli 2013 einhundertdreißig Jahre alt geworden. Die Literaturwelt gedenkt seiner im diesjährigen Jubiläumsjahr weltweit. Als deutschsprachiger Prosadichter zählte er innerhalb weniger Jahrzehnte zu den bedeutendsten Schriftstellern des 20. Jahrhunderts und genießt beispielhaft als Wegbereiter der Moderne Weltruhm. Er ist 'ein Geschenk für die Weltliteratur'.

Viele Autorinnen und Autoren aus der Literarischen Gruppe Osnabrück e.V. und dem Freien Deutschen Autorenverband e.V. NRW haben es gewagt, sich in ihren Gedichten und Geschichten Franz Kafka zu nähern, seine Schriften zu enträtseln oder fiktiv zum Ausdruck zu bringen, was Kafka uns über diese noch heute sagen könnte.

Sie setzten sich im Geiste Kafkas auf ihre Weise mit den Themen seiner Isoliertheit und Bedrücktheit auseinander, gab er doch zu verstehen, dass jeder hinter einem Gitter lebt, das er mit sich herumträgt.

Aus dem Druck eben solcher Erfahrungen oder Beobachtungen haben einige Autoren in dieser Anthologie verschiedene Käfigbewohner veranschaulicht. Kafka sagte ebenfalls, dass keiner sich selbst entgehen könne, so leben müsse, wie man muss. Um derartigen Verschlüsselungen aus dem Wege zu gehen, sich damit auseinanderzusetzen, konnte der Leser sicher in manchen Erzählungen versteckte Wegweiser finden.

Da es in Kafkas Werken nie ein Happy End gibt, in seiner schriftstellerischen Vorgehensweise die *Aufgabe - 'immer wieder scheitert, immer wieder besser scheitert'*, wurde in manchen Autorentexten dagegen versucht, dem Dichter Wandlungen in der Verwandlung vorzuhalten. Ein Autor schrieb z.B. von einer eingebildeten oder traumhaft erlebten Behinderung als Hinker. Ein gerade Verstorbener erduldet in einer Erzählung aus seiner Sicht sonderbar grotesk seine eigene Entsorgung. In einer fantastischen Geschichte erfahren sie als Leser von einem Dichter, der in seiner inneren Zerrissenheit die eigene Muse erschlug.

Sie hörten weiterhin von Not und Bedrängnis einer zerlebten Existenz als Noch-Lebemann und dem scheinbaren Realitätsverlust eines Protagonisten in den Gängen einer Behörde. Spiegelungen im Erkennen menschlicher Grenzen sowie Annäherungen an Kafka ähnlichen Denkschemen und Verhaltensmustern wurden sichtbar.

Wer weiß nicht um die Magie der Angst, ihr Für und Wider? Diese wurde in dem Buch in vielerlei kafkaesken Begebenheiten und dunklen Bildern geschildert.

Auch die Töchter der Väter kamen zu Wort. Und schließlich verriet Kafka als prominenter Gast aus dem Weltall in einer vorstellbaren Talkshow seine heutigen schriftstellerischen Ideen und Ansichten.

Sicher haben wir Sie - liebe Leser - mit den Beiträgen in unserer Anthologie im Hinblick auf den berühmten ‚unsterblichen Franz Kafka‘ angesprochen und berührt!

MariaLuise König